23
November

Gemeinde-brief

Evangelische Kirchengemeinde Berlin–Lichtenrade

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Kinderseiten:
Rätsel, Totensonntag Seite 5
Krippenspiel Seite 6
Jugendseiten:
Werwolf-Nacht und ABI–Fest Seiten 7+8
Ewigkeitssonntag Seite 9
Berichte aus der Gemeinde:
von der Gemeindeversammlung Seite 10
vom Weltkindertag Seite 12
von den Abendandachten und vom Erntedank-Umzug Seite 13
Geschichtliches Seiten 14+15
Bericht aus dem GKR Seite 16
Einladungen Seiten 17-22

Unsere Gottesdienste im November 2023

Datum	Dorfkirche Alt-Lichtenrade 109	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Rackebüller Weg 64	Gemeindezentrum Nahariyastr. 33
29. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Pfn. Heine	11.00 Pfn. Heesing-Rempel und Team	
31. Oktober Reformationstag	18.00 Pfn. Heesing-Rempel		
5. November 22. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Pfn. Heine	18.00 **IMPULS** Pfn. Heesing-Rempel u. Team	
10. November Freitag	18.00 JuGoDi am **Mahn– und Denkmal Bornhagenweg 55**, Diakon Brinkmann, Pfr. Wieloch		
12. November 23. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Prädikantin Ehrhardt		11.00 Pfr. Wieloch, Verabschiedung Fr. Döhler
19. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres, (Volkstrauertag)	10.00 Pfn. Heesing-Rempel	11.00 *Musikgottesdienst* mit Gospelliedern Pfn. Weintz	
	14.30 Kirchhofskapelle, Andacht zum Volkstrauertag, unterstützt vom ökumenischen Bläserkreis. Diakon Bolze und Pfr. Wieloch		
22. November Buß– und Bettag	11.00 Gottesdienst für Schulkinder 18.00 Pfr. Wieloch		
26. November Ewigkeitssonntag	10.00 Pfn. Heine	11.00 Pfr. Wieloch und Team	
	15.00 Kirchhofskapelle, Pfn. Heesing-Rempel		
3. Dezember 1. Advent	10.00 Pfn. Heesing-Rempel	18.00 **IMPULS** Pfn. Weintz und Team	

Gottesdienste mit heiligem Abendmahl. Wir feiern das heilige Abendmahl mit glutenfreien Oblaten und wahlweise mit Traubensaft oder Wein in Einzelkelchen. Bitte die Hinweise bei der Einladung beachten.

Familiengottesdienst mit Hedwig und Charly.

Gottesdienst mit heiliger Taufe.

Gottesdienste mit anschließendem Zusammenbleiben und Gesprächen bei Kaffee/Tee und Gebäck.

Kapelle Finchleystraße 10: Wegen Umbauarbeiten vorübergehend keine Gottesdienste

Wiese vor der Salvator-Kirche: Lichtenrader Christen treffen sich jeden **Sonntag um 17.30 Uhr** bis zum Abendläuten und beten für den Frieden. Bei ungünstigem Wetter in der Salvator–Kirche.

Katholische Kirchengemeinde Salvator Lichtenrade

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Lichtenrade

ÖKUMENE VOR ORT in Lichtenrade

Ökumenisches Gedenken am Volkstrauertag,
Sonntag, den 19.11.23, 14.30 Uhr,
Kirchhofskapelle und am Denkmal
Paplitzer Str. 10-24
mit Begleitung unseres Bläserkreises.

Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag,
Mittwoch, 22.11.23, um 18.00 Uhr
in der Dorfkirche.

Gottesdienste in den Heimen:

in der **Seniorenresidenz AlexA,** Rudolf-Pechel-Str. 32: Montag, **6. November um 16 Uhr,**
im **Lore-Lipschitz-Haus**, Horstwalder Str. 11-19: Mittwoch, **8. November um 15.15 Uhr**.

Kaputt

Kann man alles reparieren?

Geht etwas kaputt, reparieren wir es oder lassen es reparieren. Ob fachmännisch und/oder kunstvoll, meist bleibt es dennoch sichtbar, dass repariert wurde.

Leider gehen nicht nur Gegenstände entzwei. Auch Beziehungen und Freundschaften können Sprünge bekommen.

Ein Spruch besagt:
Reiß den Faden der Freundschaft nicht so rasch entzwei. Wird er auch neu geknüpft, ein Knoten bleibt dabei. Am

Sonntag 5. November im IMPULS-Gottesdienst **um 18 Uhr** in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche** wollen wir uns mit Ihnen dem Thema „Kaputt - alles reparierbar“ annehmen.

IMPULS-Gottesdienst
- immer am **1. Sonntag** im Monat um **18 Uhr**
- in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**
- immer mit einem **kleinen Imbiss** danach

Kollekten im November - bargeldlos + digital

Kollekten können bargeldlos von zu Hause oder unterwegs gegeben werden.
Wie das geht?
Entweder von unserer Website kg-lira.de aus. Auf der Startseite finden Sie den digitalen Klingelbeutel. Oder mit dem Smartphone / Tablet den QR-Code einscannen. Die jeweils aktuelle amtliche Kollekte ist vorausgewählt, die Gemeindekollekte können Sie auswählen, den Betrag zwischen 1 € und 300 € frei bestimmen. Dann wählen Sie die Zahlungsart, SEPA-Lastschrift oder VISA-Kartenkonto.

Nach den Gottesdiensten besteht nach wie vor die Möglichkeit, Kollekten in bar in die Sammelbeutel zu geben. Die bar gegebenen Gemeindekollekten werden aufgeteilt: ½ Ukraine-Hilfe, ½ für den jeweiligen Gemeindezweck.

Kollekten im November:

	Amtliche Kollekte	Gemeinde-Kollekte
31. Oktober	Für die Arbeit des Gustav-Adolf-Werkes e.V.	Für unsere Jugendarbeit
5. November	Für die Partnerkirchen in der Ökumene (Talitha Kumi)	Für unsere Kinderarbeit
9. November	Für die offene Altenarbeit	Für unsere Konfirmandenarbeit
12. November	Für die Bahnhofsmission	Für unsere Kirchenmusik
19. November	Für das ökumenische Freiwilligenprogramm	Für unseren Gemeindebrief
22. November	Für das Geistliche Zentrum Demenz	Für unsere Gemeindearbeit
26. November	Für den Posaunendienst	Für unsere sozialdiakonische Arbeit
3. Dezember	Für die bibelmissionarische Arbeit der Landeskirche (von Cansteinsche Bibelanstalt in Berlin e. V.)	Für unsere Seniorenarbeit

Bei den **digitalen Kollekten** stehen Ihnen außerdem die folgenden gemeindlichen Verwendungszwecke zur Auswahl:

Weitere Kollektenzwecke für unsere Gemeinde	
Spende zur freien Verwendung der Gemeinde	

Liebe Gemeinde,

Gott loben für die Welt, die er geschaffen und in unsere Verantwortung gegeben hat, fällt schwer dieser Tage. Ich schreibe diese Worte wenige Tage nach dem Überfall der Hamas auf Israel.

Was wir mit Gottes gut gemeinter Schöpfung machen, welchen Raubbau an der Natur wir bewusst oder unbewusst begehen, ist schon mehr als grausam. Aber was Menschen anderen Menschen antun in Kriegen und terroristischen Überfällen, ist des Menschen erst recht unwürdig.

Gott loben für diese Welt fällt mir da äußerst schwer.

Und dann noch im November – die Uhr steht wieder auf Winterzeit, die Tage werden immer kürzer und zum Ende des Monats hin erinnern wir uns unserer Verstorbenen – am Volkstrauertag derer, die in Kriegen ums Leben gekommen sind, und am Ewigkeitssonntag gedenken wir unserer verstorbenen Angehörigen, besonders derer, die im zurückliegenden Jahr von uns gegangen sind.

Gott loben angesichts all dessen fällt schwer. Mag sein, dass er einst Großes vollbracht hat, aber heutzutage fühlen wir uns doch eher alleingelassen und überfordert mit all dem, was unser Leben mit sich bringt. In einer Umfrage im Auftrag der EU-Kommission gaben mehr als die Hälfte der Menschen an, dass ihre psychische Gesundheit unter den Krisen der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart leide.

Gott loben für die großartige Welt, die er geschaffen hat und in der wir leben dürfen? Wie kann das gehen?

Aber in dem Verfasser dieser Worte liegt ein Hinweis: Es ist Hiob, der sagte: „Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meeres. Er macht den großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.“ Ja, es ist Hiob, der trotz tadellosen Lebenswandels fast all sein Hab und Gut verliert, seine 10 Kinder begraben muss und selbst mit schwerer Krankheit geschlagen wird. Hiob hadert deswegen auch mit Gott, ja er klagt, denn er ist sich keiner Schuld bewusst. Seine Freunde meinen, er müsse eine schwere Sünde begangen haben, dass ihm solches Unheil widerfährt, ohne dass Gott einschreitet. Diesen Gedankenzusammenhang von Schuld und Leid aber durchbricht Hiob. Er glaubt nicht wie seine Freunde, dass sein Unglück eine Gottesstrafe ist.

Doch Hiob erkennt Gottes Größe und Allmacht.

Es ist Hiob, der Gott wie mit einem Lobespsalm als Schöpfer der Welt und allen Lebens beschreibt, obwohl ihm so großes Unglück widerfährt.

Es ist Hiob, der uns lehrt, dass Gott nicht die Ursache des Bösen und des Unglücks ist, sondern die Ursache der eigentlich wunderbaren Welt, in der wir leben dürfen.

Aber Hiob macht damit auch deutlich, dass kein Mensch vor diesem allmächtigen Schöpfer jemals vollkommen sein kann, sondern dass wir alle immer auf Gottes Gnade angewiesen sind und bleiben.

Wir können uns vor Gott ein glückliches, unbeschwertes Leben nicht verdienen.

Und das ist auch gut so. Viel zu groß wäre der Druck, diesem allmächtigen Gott gerecht werden zu müssen, der alles so wunderbar gemacht hat.

Aber wir dürfen auch wissen, dass Gott nicht unser Unglück, sondern unser Wohlergehen will. Und er will uns Hoffnung geben und mit seinem Segen uns stärken, nicht damit wir nach den Sternen greifen, wohl aber damit wir uns auf die Suche nach guten Lebensmöglichkeiten für uns und alle Menschen und die ganze Erde machen – an jedem neuen Tag.

Dafür will ich Gott loben!

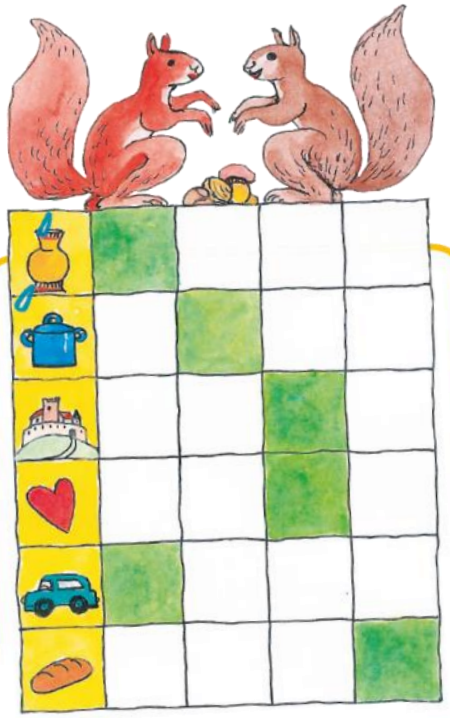
Ihre Pfn. Dagmar Heine

Hallo
Kinder, kommt mit
Euren Eltern zum
Familien-Gottesdienst
in die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.

Die nächsten Termine:
29. Oktober und
26. November,
jeweils um 11 Uhr.

Bald ist Totensonntag

Ein Tag, an dem du an die Menschen und Tiere denken kannst, die gestorben sind. Geh mal auf einen Friedhof. Sieh dir die Gräber an, wie die Grabsteine aussehen und wie sie für diesen Feiertag geschmückt werden.



Worüber reden die beiden Eichhörnchen? Schreibe die gesuchten Wörter in die Kästchen. Dann lese die grünen Felder von oben nach unten.

MINA & Freunde

Einladung zum Krippenspiel

Liebe Familien,
bald ist es wieder soweit! Der Advent steht vor der Tür, die Vorbereitungen auf Weihnachten laufen an und auch wir als Gemeinde wollen nicht trödeln. Denn auch in diesem Jahr läuten wir den Heiligen Abend wieder mit einem Krippenspiel ein.

Dafür suchen wir noch begeisterte Kinder im Alter zwischen 5 und 12 Jahren, die gerne mitspielen möchten. Das Krippenspiel wird in zwei Gottesdiensten **am 24.12. um 14 und um 15.30 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche** aufgeführt.

Die Proben beginnen nach den Herbstferien und finden immer **donnerstags (9.11., 16.11., 23.11., 30.11., 7.12. und 14.12) von 17 bis 18 Uhr** in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Rackebüller Weg 64, statt. Die **Generalprobe** ist am **Donnerstag, 21.12. um 17 Uhr**.

Bei Fragen oder zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an: Pfn. Britta Heesing-Rempel,
☏ 0175 68 57 628,
E-Mail: pfn.heesing-rempel@kg-lira.de.

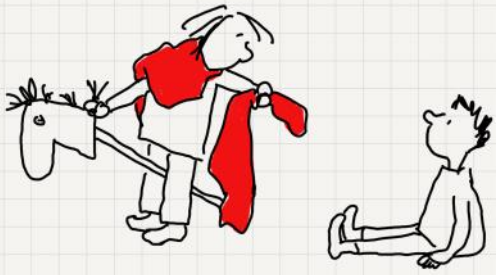
15. November - wieder St. Martins-Fest in unserer Kita

Bald ist wieder Martins-Tag! Darauf freuen sich unsere Kinder aus den drei Kitas und dem Hort bereits, denn auch in diesem Jahr planen wir wieder einmal unser einrichtungsübergreifendes St. Martins-Fest mit und für die Familien der Teilzeit-Kitas, der Kita Alt-Lichtenrade sowie des Tigerenten-Hortes. In der Dämmerung am

Mittwoch 15. November

um 16.30 Uhr geht es los mit einer Aufführung, dann folgt der Laternen-Umzug und im Gemeindepark gibt es dann, wenn es schon richtig dunkel ist, wieder etwas zur Stärkung. Habt Ihr schon eine Laterne?

Als er dem Bettler begegnet ist,
da war Martinus noch gar kein Christ.
Schwer zu glauben für manche bis heute:
Auch Ungetaufte sind gute Leute.



Bei Vollmond geschah die Verwandlung...

Die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche wurde zum mittelalterlichen Dorf - die Jugendlichen wurden zu Hexe, Seherin, Fallensteller... und natürlich zu gefürchteten Werwölfen!

Für das Gesellschaftsspiel scheute das Team keine Mühe und gestaltete in tagelanger Vorbereitung die Räume um. Es entstanden verschiedene atmosphärische Spielorte:

In der lichtdurchfluteten Kapelle, dem mysteriösen Laboratorium, der gemütlichen Bibliothek und der düsteren Gruft wurden zahlreiche Spielrunden bestritten. In der Taverne versammelte sich die Gemeinde zwischendurch bei stilechter Kürbissuppe und Brot. Großes Lob erscholl zu Gunsten des Küchenteams!

Die Kapelle

Das Laboratorium

Die Bibliothek

Am Ende des Tages verriet ein eigens entwickeltes Punktesystem, wer sich im Dorf als diplomatischster Bewohner oder verschlagenster Werwolf bewiesen hatte. Herzlichen Glückwunsch zu Platz 1, Laura!

Die Taverne

Nach langem, intensivem Spiel und geselligem Miteinander steht fest: dieses Werwolf-Turnier wird wiederkehren! Die Gefahr der Werwölfe im Dorf ist noch nicht gebannt...

Beim nächsten Mal wird sich vielleicht schon der ganze Kirchenkreis darin messen, wer am besten Werwolf spielt!

Spielrunde in der Bibliothek

(Wer das kaum erwarten kann, ist herzlich eingeladen zur kommenden Werwolf-Nacht am 10.11.)

D. Bassin

BRUWELEIT
BESTATTUNGEN

Marienfelder Allee 132
12277 Berlin

info@bruweleit-bestattungen.de
www.bruweleit-bestattungen.de
Tel. 030-723 23 880
Fax 030-723 23 878

Das Kinder- und Jugendhaus begrüßte am 15. September seine Gäste zum jährlich stattfindenden Abenteuerspielplatzfest

Märchenhafte Erzählungen gab es schon lange vor Christi Geburt. Auf der ganzen Welt werden sie heute noch erzählt, gelesen, verfilmt. Und egal, wie ein Märchen daherkommt, eins hat sich nicht geändert; das Gute siegt über das Böse. Auch wenn es vielleicht etwas an Aktualität verloren hat, ziehen Märchen oder Fantasiegeschichten Kinder und Erwachsene in ihren Bann.

Einmal in die Rolle einer Prinzessin schlüpfen, sich als Batman verkleiden, am Feuer Geschichten aus 1001 Nacht hören oder Hexengebräu probieren. All das war zu unserem diesjährigen Abenteuerspielplatzfest möglich. Kinder mit ihren Familien waren eingeladen, auf unserem Parcours dem „Märchen“ auf unterschiedlichste Weise zu begegnen.

Es galt zum Beispiel die „goldene Kugel“ zu finden oder die „Guten in Töpfchen und die Schlechten ins Kröpfchen“ zu befördern. Ein fliegender Teppich brachte den Reisenden an märchenhafte Orte und natürlich durfte das Pfeil- und Bogenschießen nicht fehlen. Zur Stärkung gab es Stockbrot an unserer sehr beliebten Lagerfeuerstätte und Hexenlimonade. Das Rumpelstilzchen tanzte nicht um das Feuer, jedoch konnten die Kinder ihr Wissen in Sachen Märchen bei einem Märchenquiz unter Beweis stellen. Und da war ja noch der Erzähler im Tipi, an einem kleinen Feuer sitzend. Wer der Einladung folgte, konnte in die Geschichten eintauchen und sich verzaubern lassen.

Viele Menschen haben sich zu unserem Fest aufgemacht. Ein großer Anziehungspunkt war auch ein Flohmarkt, organisiert durch die Initiative der Kirchengemeinde Lichtenrade „Buntes Leben im Quartier“. Kleine Stände, verteilt zwischen den Parcoursstationen und Verpflegungsständen, gaben dem Ganzen ein gewisses Marktplatz-Flair. Und immer wieder erfreuten sich unsere Gäste und das Organisationsteam am musikalischen Rahmen, den uns unsere Honorarkraft Michael Bach & Musikfreunde mit seinen mittelalterlichen Instrumenten schenkte.

Stunden der Gemeinschaft, der Neugier, der Unbeschwertheit und Fantasie – wir freuen uns sehr über die Teilnahme und den Zuspruch. Wir möchten uns bei allen Mitwirkenden bedanken. Ohne unsere engagierten Honorarkräfte, ehrenamtlichen Helfer und natürlich die Mitwirkung der Kinder und Jugendlichen selbst, wäre dieses Fest nicht möglich gewesen.

Und zu guter Letzt bleibt mir noch zu schreiben: Worin liegt der Zauber des Märchens? Es lohnt sich, darüber nachzudenken oder einfach mal wieder ein Märchen zu lesen.

Martin Samuel

Veranstaltungshinweis:

Das KJH lädt am **Samstag 11. November** **von 16-18 Uhr** zum **St. Martinsfest** ein.

Religion für Neugierige

Gott wendet sich allen zu

Für viele Menschen ist eine traditionelle kirchliche Bestattung der würdevollste Rahmen für den Abschied von einem geliebten Menschen. Doch weil die Zahl der Kirchenaustritte seit Jahren auf hohem Niveau liegt, steigt auch die Zahl derer, die zwar kirchlich geprägt, aber eben konfessionslos sind – und deren Angehörige gleichwohl religiösen Trost erhoffen.

Eine kirchliche Bestattung ist aber nicht einfach eine Wahlleistung, die Angehörige beim Bestatter nach Gutdünken „zubuchen“ können. Es geht bei einer Bestattung vor allem um den Trost für die Angehörigen. Deshalb ist es letztlich in die Verantwortung der Pfarrerin, des Pfarrers gestellt, ihrer Bitte um eine kirchliche Bestattung zu folgen.

Den Ausschlag dafür könnte geben, dass der aus der Kirche Ausgetretene doch noch eine religiöse Bindung hatte. Ein anderer Grund könnten besonders dramatische Todesumstände sein, die die Angehörigen tief in Trauer stürzen – etwa eine Gewalttat, ein böser Unfall, ein quälendes Sterben.

Wenn sich Angehörige Trost im christlichen Glauben erhoffen, dann muss eine Pfarrerin, ein Pfarrer schon massive Gründe haben, sich dieser Bitte zu verweigern. Es gehört zu ihrer wichtigsten Aufgabe, an das biblische Versprechen zu erinnern, dass sich Gott den Menschen ohne Ansehen ihrer Person und ihrer religiösen Verdienste zuwendet. Seelsorge an Trauernden und ein würdevoller Abschied vom Toten sind kein strenges Exklusivrecht für Kirchenmitglieder, sondern sollen auch anderen Trauernden offenstehen.

So heißt es zum Beispiel in den „Grundlinien kirchlichen Handelns“ der evangelischen Nordkirche von 2020: „Ein Gottesdienst anlässlich einer Bestattung kann auf Wunsch trauernder Gemeindeglieder als Ausdruck der Seelsorge und Anteilnahme stattfinden – auch dann, wenn die verstorbene Person selbst nicht Mitglied einer Kirche war.“ Aber auch in einem solchen Fall wird die Rede sein von der christlichen Auferstehungshoffnung.

Und was kostet eine Trauerfeier? Auch wenn Pfarrer oder Kirchengemeinde es weder einfordern noch erwarten: Für die kirchliche Bestattung eines Ausgetretenen, der sich Jahre, wenn nicht Jahrzehnte die Kirchensteuer sparte, ist eine finanzielle Anerkennung nicht falsch. Solidarität und Gemeinschaft sind keine Einbahnstraße.

Denn hinter jedem Pfarrer, jeder Pfarrerin stehen eine Gemeinde und zahlreiche Sozialeinrichtungen, eine umfassende Infrastruktur, die Gemeinschaft der Kirchensteuerzahler. Sie alle verdienen Respekt und Anerkennung.

Eduard Kopp

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de

Reinecke Bestattungen

Individuelle Abschiedszeremonien würdevoll gestalten.

Ihr mobiler, zertifizierter Bestatter in Lichtenrade.

Erd-, Feuer-, Baum-, See-, Natur- und Diamantbestattungen

030 470 666 66
kontakt@reinecke-bestattungen.de
www.reinecke-bestattungen.de

Legen Sie diese Anzeige ausgeschnitten vor und Sie erhalten bei der Beauftragung einer Beerdigung bei Reinecke Bestattungen 50% Rabatt auf eine Urne oder einen Sarg Ihrer Wahl.

Am **Ewigkeitssonntag** verlesen wir beim Gottesdienst in der Dorfkirche die Namen unserer im letzten Jahr verstorbenen und mit kirchlichem Geleit bestatteten Gemeindeglieder.

Ihre Namen sind nicht vergessen, wir schreiben sie wieder auf große Tafeln, die in den Gottesdiensten dieses Tages am Altar aufgestellt werden.

Nachlese zur Gemeindeversammlung

Der Musikgottesdienst am 17. September, mitgestaltet durch den Dietrich-Bonhoeffer-Kirchenchor, war sehr gut besucht; Stühle mussten nachgestellt werden. Leider blieben nicht so viele Gemeindeglieder zur anschließenden Gemeindeversammlung. Hier war die Teilnahme eher bescheiden, zumal wenn man bedenkt, dass mehrere Anwesende GKR-Mitglieder waren.

Nach den Kurzberichten aus den verschiedenen Ausschüssen des Gemeindekirchenrates gab es noch Fragen aus der Gemeinde. Davon möchte ich einige wiedergeben und versuchen, Antworten aus der am nächsten Tag folgenden GKR-Sitzung zu formulieren.

Die Darstellung der Gemeinde auf unserer Web-Seite ist weder attraktiv noch aktuell. Eine interne Diskussion geht in die Richtung, das Portal „Churchdesk“ einzukaufen und hierüber alle Termine und Veröffentlichungen zu steuern. Dadurch wäre auch die Gestaltung unserer Web-Seite im Internet leichter, da Verknüpfungen direkt herzustellen sind.

Die Frage nach der Sensibilität der Jugend in Bezug auf Umweltschutz und Klimaproblematik wurde sinngemäß vom Vorsitzenden des Gemeinde-Jugend-Rates beantwortet, dass sie stets bemüht sind, sich umweltschonend zu verhalten.

Für den Smartphone-Treffpunkt der Seniorinnen und Senioren wurde um Unterstützung geworben. Wer könnte 1x im Monat älteren Menschen beim Umgang mit dem Smartphone (Bedienung, Herunterladen und Nutzung von Apps - zum Beispiel von der BVG - oder Fotografieren) behilflich sein? Wer Interesse hat zu helfen, melde sich bitte bei unserer Gemeindepädagogin Frau Matthies.

Es wurde der Wunsch geäußert, dass für unsere geteilte Kollekte (Gemeindekollekte und Ukraine Hilfe je ½) zwei Sammelkörbchen aufgestellt werden sollten, damit sich der/die Spender/-in entscheiden kann, wofür bzw. wieviel er/sie in welches Körbchen legen will. Hierzu verweist der GKR auf seine Auffassung, dass wir die Hälfte des für unsere Projekte gesammelten Geldes an die Ukraine-Hilfe für die durch den Angriffskrieg notleidenden Menschen in der Ukraine abgeben wollen.

Im persönlichen Gespräch wurde darauf hingewiesen, dass die Schrift auf verkleinerten Plakaten im Gemeindebrief und ggfs. auch in den Schaukästen, wenn sie nicht kontrastreich genug ist, nur schwer zu lesen ist.

In der GKR-Sitzung haben wir über die geringe Beteiligung an der Gemeindeversammlung gesprochen und versuchten dafür Gründe zu finden. Wir haben aber hierfür in der Nachlese keinen schlüssigen Vorschlag gefunden. Vielleicht haben Sie eine Idee, wie wir die Attraktivität von Gemeindeversammlungen verbessern könnten. Über Ihre Anregungen würden wir uns sehr freuen.

Bleiben Sie gesund und behütet!
Für den Gemeindekirchenrat

Birger Marquardt

Was die Gemeinde für den Klima- und Umweltschutz tut

Liebe Gemeinde,
leider konnte ich aus dienstlichen Gründen nicht an der Gemeindeversammlung im September teilnehmen und so nicht direkt zu einer der gestellten Fragen Stellung beziehen. Es geht um die Frage danach, was die Gemeinde für den Klima- und Umweltschutz tut. Ich möchte hier die Gelegenheit ergreifen, um die Frage ganz persönlich zu beantworten.
Abgesehen von allen Maßnahmen im baulichen Bereich, energetisch zum Klimaschutz beizutragen (nur die Stichworte: Photovoltaikanlage in der Goltzstraße, Isolierverglasung in der Dorfkirche, LED-Leuchten), erfüllt unsere Gemeinde bereits jetzt die Anforderungen, die zur Erlangung des Siegels **„Faire Gemeinde“** gefordert sind. Dass wir es noch nicht beantragt haben, bzw. den Entschluss dazu vom GKR gefasst haben, hat verschiedene Gründe. Aber das wird noch passieren und eigentlich ist das Siegel nur eine Formalität. Wichtig ist doch, was getan wird.

Eine kleine engagierte Gruppe in der Gemeinde hat bereits zweimal das Klimafasten, welches eine ökumenische Aktion während der Fastenzeit ist, gemeinsam mit Vertretern der ökumenischen Umweltgruppe in unserer Gemeinde organisiert. Das erste Mal in 2022, wo wir 7 Veranstaltungen geplant, organisiert und durchgeführt haben. Das zweite Mal in 2023, ebenfalls mit der ökumenischen Umweltgruppe und erstmalig mit der Salvatorgemeinde. Hier wurden 6 Veranstaltungen durchgeführt. Zu jeder der Veranstaltungen wur-

Weiter auf Seite 11

Was die Gemeinde für den Klima- und Umweltschutz tut *(Fortsetzung von Seite 10)*

den Referenten und Referentinnen eingeladen, die zu speziellen Themen rund um den Klimaschutz informierten.

Uns ist diese Information sehr wichtig. Es geht darum, die Menschen zu sensibilisieren und dann durch Verhaltensänderung einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Die Resonanz aus der Gemeinde war leider relativ gering.

Wir hatten nach unseren Möglichkeiten die Veranstaltungen beworben, möchten aber ausdrücklich auf reißerische Aktionen wie die der „Letzten Generation“ verzichten. Ich persönlich möchte hier darauf hinweisen, dass ich davon überzeugt bin, dass diese Aktionen der „Letzten Generation“ dem Klimaschutz mehr schaden als nützen.

Als **Fairnessbeauftragte des Kirchenkreises Tempelhof-Schöneberg** bin ich mit den Gemeinden des Kirchenkreises gut vernetzt und nutze diese Kontakte auch für unsere Gemeinde. In diesem Zusammenhang habe ich im September eine **Führung durch die Naturschutzstation Marienfelde** organisiert, an der jede und jeder teilnehmen konnte und die durch den dortigen Ranger sehr gut geleitet wurde.

Durch die entstandene Zusammenarbeit mit der Salvatorgemeinde haben wir in diesem Jahr die Aufstellung des **Fairteilers an der Salvatorkirche** (Briesingstr.) unterstützt. Ein Fairteiler trägt durch die Rettung von Lebensmitteln auch zum Klimaschutz bei. Außerdem haben wir bereits zwei Stammtische veranstaltet. Diese sollen regelmäßig durchgeführt werden, es soll dafür einen festen Termin geben, der noch bekannt gegeben wird.

Sie sehen, es passiert so einiges in Lichtenrade und wir können nur alle Interessierten auffordern, auf uns zuzukommen und sich gern auch an unseren Aktivitäten zu beteiligen. Wir freuen uns auf Sie! Für die Klimagruppe grüßt Sie

Sabine Damm-Jahn

Infos gern über: damm-jahn@kg-lira.de

Westkreuz

Diakoniestation
der Ev. Kirchengemeinde Lichtenrade gGmbH
Finchleystraße 12 · 12305 Berlin

Wir suchen:

Hauswirtschafter*in in Teilzeit

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

für unsere Senioren-Begegnungsstätte

am Lichtenrader Damm 218

Informationen unter:

☎ 74 0019 5-0

✉ diakonie-lichtenrade@web.de

Diakonie-Station Lichtenrade gGmbH

Finchleystr. 12, 12305 Berlin

Fest auf dem Marktplatz am Weltkindertag am 20. September

„**Jedes Kind braucht eine Zukunft!**" war das Motto des diesjährigen Weltkindertages am 20. September.

Die 9. Vollversammlung der Vereinten Nationen am 21. September 1954 war die Geburtsstunde des Weltkindertages. Bei dieser Vollversammlung haben sich die Regierungen öffentlich verpflichtet, die Arbeit des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen UNICEF zu unterstützen. In Deutschland ist das Deutsche Kinderhilfswerk Partnerorganisation der UNICEF. In diesem Sinne wird der Weltkindertag seit 1989 überall in Deutschland gefeiert. Das Deutsche Kinderhilfswerk hebt die Forderungen dieses Jahres hervor, dass die Kinderarmut überwunden werden soll und die demokratischen Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen deutlich gestärkt und im Grundgesetz verankert werden.

Mit dieser Absicht hat das Familienzentrum Nahariyastraße mit der Unterstützung des Quartiersmanagements wieder ein schönes, buntes Kinder- und Familienfest bei herrlich sonnigem Herbstwetter auf dem Marktplatz an der Nahariyastraße veranstaltet.

Bei dem Fest haben sich verschiedene Akteure mit Spielangeboten und Infoständen vorgestellt, es gab mehrere Mitmachaktionen, wie einen betreuten Zirkusworkshop für Kinder aller Altersgruppen und einen Wurfwettbewerb vom Kinder- und Jugendhaus. Das Projekt „Bildungsbotschafterinnen / Bildungsbotschafter" vom Programm Sozialer Zusammenhalt hat ein Ratespiel mit Gewinnen angeboten. Das Zeichen- und Gestaltungsspiel von MaLi wurde von Kindern sehr gut in Anspruch genommen. Das Kindermuseum unterm Dach in der Alten Mälzerei hat für Kinder ein Mülltrennungsspiel veranstaltet. Es wurden sehr schöne, einfach machbare umweltfreundliche Kochrezepte verteilt. Es wurde auch Wasser mit frischer Minze und Zitrone angeboten. Klar war der Stand für die Zahnpflege von der KROKO mit Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen e. V. (LAG) sehr gut besucht. Hier haben die Kinder Krokodile gemalt und sie erhielten Zahnbürste und Zahnpaste als Geschenk. Für viele Kinder waren die Schminkstände von den Stadtteilmüttern und vom KJH sehr interessant und gut besucht. Deshalb gab es auf dem Marktplatz viele Mietze-Katzen und Schmetterlinge. Höhepunkt des Festes war die Hüpfburg. Bei der Hüpfburg mit Meerestierchen haben sich die Kinder ausgetobt. Leider mussten sie in der langen Schlange stehen bis sie dran wa-

ren. Für die Babys gab es auch eine Babyrutsche. Es gab genug sehr gut schmeckende, frisch gebackene Pizza, Kuchen, Süßigkeiten, Äpfel und Getränke. Das Fest wurde nicht nur von Bewohnern und Bewohnerinnen aus dem QM-Gebiet besucht, sondern es kamen auch sehr viele aus den benachbarten Kiezen, wie aus der Taunusstr. bzw. dem Hanowsteig.

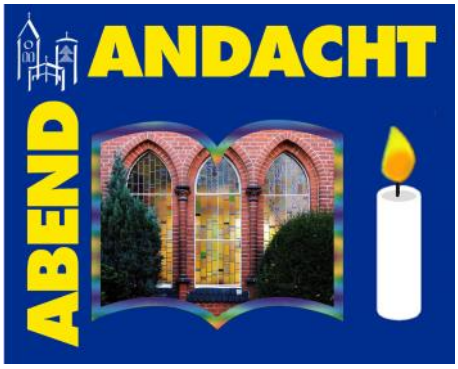
Das QM-Team und einige Quartiersrats-Mitglieder waren mit einem Infostand bei dem Fest, um Besucherinnen und Besucher über die Quartiersratswahl am 13. Dezember zu informieren.

Es war eine sehr gut gelungene Veranstaltung. Unser Dank gilt Allen, die sich ehrenamtlich für das Fest engagiert haben, insbesondere geht der Dank aber an das Familienzentrum Nahariyastraße, das schon im vergangenen Jahr ein schönes Fest zum

Weltkindertag organisiert hatte. In diesem Sinne wünschen wir allen Kindern und Jugendlichen auf der Welt eine friedliche, freudige Welt, in der sie eine Zukunft haben und sich wohl fühlen.

Das Deutsche Kinderhilfswerk wird dieses wichtige Thema den ganzen September über mit einem digitalen Kinderrechte-Spezial auf www.kindersache.de feiern - der Seite für Kinder.

Text: Kadriye Karci (QM-Team) Fotos: QM-Team, Die Veranstaltung wurde gefördert über das Quartiersmanagement aus dem Aktionsfonds des Programms "Sozialer Zusammenhalt".



Liebe Gemeinde,

von Ostern bis Erntedank . . . das hört sich erst einmal lange an! In dieser Zeit finden traditionell die Abendandachten samstags in oder vor der Friedhofskapelle statt. Und nun ist diese Zeit schon wieder um. Das ging so schnell und es ist schade, dass wir nun wieder bis nach Ostern warten müssen.

Die Andachten fanden nach Möglichkeit draußen statt. Nur, wenn es das Wetter nicht zuließ, wichen wir nach drinnen aus. Die Andachten wurden mit durchschnittlich 14 Teilnehmern (in einer Spanne von 4 bis 24 Teilnehmern) gut besucht. Es gibt eine sehr treue Gemeinde, die eigentlich immer kommt und nicht nur die Andachten, sondern auch die Gemeinschaft schätzen.

Mein aufrichtiger Dank gilt ganz besonders den zuverlässigen Andachtshaltenden, aber auch Frau Henniger und Herrn Hoffart, die die meisten Andachten wunderbar musikalisch begleitet haben. Ohne diese musikalische Unterstützung wären die Andachten nur halb so schön.

Wir hatten uns in diesem Jahr das Nachtcafé der Gemeinde „Zum guten Hirten“ in unserem Kirchenkreis als Kollektenzweck ausgesucht und konnten am 30. September zur letzten Andacht dieses Jahres Frau Neudeck als Vertreterin der Gemeinde begrüßen. Sie berichtete sehr interessant über das Projekt und blieb auch im Anschluss noch bei uns, als wir die Andacht sehr gemütlich bei Prosecco, Saft, Selters, Knabbereien und Gesprächen ausklingen ließen. Wir waren uns einig, dass wir uns im nächsten Jahr nach Ostern wieder zu den Andachten einfinden werden. Ich freue mich schon jetzt darauf und hoffe, dass wir uns alle gesund wiedersehen werden.

Ich wünsche Ihnen bis dahin eine gute Zeit und grüße Sie herzlich

Sabine Damm-Jahn

Katholische Kirchengemeinde Salvator Lichtenrade

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Lichtenrade

ÖKUMENE VOR ORT
in Lichtenrade

Danke zum Erntedankfest

Liebe Gemeinden,

es war erneut ein wunderbares Fest zum Erntedank in diesem Jahr. Wir sind mit rd. 350 Teilnehmenden am 23.09.2023 von der Salvatorkirche über die Bahnhofstraße zur Dorfkirche gezogen und kamen anschließend auf dem Gelände der ev. Kindertagesstätte in Alt-Lichtenrade zum weiteren Feiern zusammen. Es fiel auf, dass diesmal besonders viele junge Familien am Umzug teilgenommen haben. Den beiden „Kinderchören“ herzlichen Dank für die sangesfreudige Unterstützung, ebenso dem Bläserkreis und den vier Herren, die unsere Erntekrone während des Gottesdienstes auf dem Wege auf ihren kräftigen Schultern getragen haben. Zum Abschluss des Umzuges kamen bei der Kollekte für die Opfer der Erdbeben- und Flutkatastrophen in Marokko und Libyen 725 € zusammen. Allen dafür herzlichen Dank und Gottes reichen Segen. Und wer wieder dabei sein möchte: Am **28.9.2024** geht es wieder los, von der **Dorfkirche zur Salvatorkirche**.

Katja Rudnick & Ralf Koch
Ökumene vor Ort in Lichtenrade

HANACK
Dachdeckerei GmbH
Innungsmitglied
• Steil- und Flachdach • Solartechnik
• Bauklempnerei • Wärmedämmmaßnahmen
• Dachstühle • EnEV
• Zimmerei • Schornsteinbau
Ibsenstraße 73 · 15831 Mahlow
☎ (0 33 79) 37 07 04 ☎ (030) 742 76 87
www.Hanack.de

Steuerberatung
Hans-Joachim Scheppang
Steuerberater · Dipl.-Betriebswirt · Dipl.-Soziologe
Rohrbachstr. 16a, 12307 Berlin
030 / 516 44 271
stbscheppang@web.de

Matthias Claudius erinnert zu jedem Erntedankfest

Auch in diesem Jahr haben wir wieder „Wir pflügen und wir streuen“ gesungen. In einem früheren Erntedankgottesdienst hat es einmal gefehlt – mir hat es sehr gefehlt.

Matthias Claudius wurde 1740 als 4. Kind des Pastors Matthias Claudius und dessen 2. Ehefrau Maria geboren, der Vater hatte schon zwei Kinder mit in die Ehe gebracht. Die Vorfahren des Vaters waren über hundert Jahre Pastoren.

1751, als er elf Jahre alt war, starb seine Schwester Lucia Magdalena im Alter von zwei Jahren, wenige Tage später sein Bruder Lorenz im Alter von fünf Jahren, zwei Monate später sein Halbbruder Friedrich Karl aus der ersten Ehe des Vaters. Früh begegnete Matthias Claudius also dem Tod, den er „Freund Hain“ nannte und dem er sogar seine Bücher widmete.

Als ich so alt war, war meine Mutter sehr krank und der Arzt erklärte mir, was ich in bestimmter Situation tun müsse, damit meine Mutter daran nicht stirbt. Es war eine furchtbare Vorstellung und dieses Gespräch hat mich irgendwie mein Leben lang verfolgt. Und dieser Junge muss innerhalb von wenigen Monaten den tatsächlich eingetretenen Tod von drei seiner Geschwister verarbeiten...

Zumindest ein großer Bruder bleibt ihm, und mit ihm gemeinsam beginnt er nach der Konfirmation mit 15 Jahren - sein Bruder Josias war immerhin schon 16 - seine Berufsausbildung mit dem Besuch der Lateinschule. Mit 19 immatrikuliert er sich zum Studium der Theologie, wieder gemeinsam mit Josias. Aus verschiedenen, auch äußerlichen Gründen, fühlt er sich dem Pfarrberuf nicht gewachsen und wechselt zur Rechts- und Kameralwissenschaft, im weitesten Sinne einer bestimmten Weise der Verwaltung.

Briefmarke der Deutschen Bundespost (1990) zum 250. Geburtstag

Als Mitglied der Deutschen Gesellschaft in Jena, die sich um deutschsprachige Literatur und Dichtung bemühte, wagte Matthias Claudius es nun, kleine Erzählungen und Lieder zu schreiben.

Er erkrankte an den Pocken und gesundete davon. Sein Bruder Josias jedoch, der ihn versorgt und gepflegt hatte, starb 1760 an den Pocken. Die erste von Matthias Claudius veröffentlichte Schrift war die Traueransprache für Josias, die er im Alter von 20 Jahren hielt.

Dann scheinen etwas glücklichere Zeiten zu beginnen. In Wandsbek heiratet Claudius 1772 (mit 32 Jahren) die damals 17jährige Anna Rebekka Behn. In sein Tagebuch schreibt er am Hochzeitstag: „Nun habe ich meine drei „H“: Hof, Heimat, Hausfrau, und wenn das vierte H, der Herr, dabei ist und bleibt, so kann man restlos glücklich sein.“

Das Glück war wohl ein treuer Mitbewohner dieses Paares, zur Silberhochzeit hat M.C. seiner Rebekka ein liebevolles Gedicht geschrieben.

Skulptur: Der Freudensprung auf dem Wandsbeker Markt. Die Skulptur stellt den Hamburger Dichter und "Wandsbeker Boten" Matthias Claudius beim Sprung über einen seiner Söhne dar; ein altes Ritual aus dem 18. Jahrhundert, das bei der Geburt eines weiteren Kindes vollführt wurde und Glück bringen sollte.

Das Paar bekam zwölf Kinder, von denen das erstgeborene kurz nach der Geburt starb - der Tod hat ihn also nicht ganz aus den Augen verloren.

Im Mittelpunkt seines Lebens im Wandsbeker Haus standen die Kinder. Mit ihnen und für sie feierte er zahllose Feste. Seine Einstellung zum Glauben und zum Leben wird besonders deutlich in seinem Brief „an meinen Sohn Johannes“ von 1799. Johannes war der erste Sohn nach 5 Töchtern, danach kam noch ein Mädchen und dann weitere 4 Jungen. Einige Zitate aus dem Brief:

Lieber Johannes!

Gold und Silber habe ich nicht, was ich aber habe, gebe ich Dir. …

Die Zeit kommt allgemach heran, dass ich den Weg gehen muss, den man nicht wieder kommt. Ich kann Dich nicht mitnehmen; und lasse Dich in einer Welt zurück, wo guter Rat nicht überflüssig ist. …

Niemand ist weise von Mutterleibe an; Zeit und Erfahrung lehren hier und fegen die Tenne. Ich habe die Welt länger gesehen als Du. Es ist nicht alles Gold, lieber Sohn, was glänzet, und ich habe manchen Stern vom Himmel fallen und manchen Stab, auf den man sich verließ, brechen sehen. Darum will ich Dir einigen Rat geben und Dir sagen, was ich gefunden habe, und was die Zeit mich gelehret hat. …

Lesen Sie weiter auf Seite 15

Matthias Claudius erinnert zu jedem Erntedankfest

Fortsetzung von Seite 14

Halte Dich zu gut Böses zu tun. Hänge Dein Herz an kein vergänglich Ding. …

Sorge für Deinen Leib, doch nicht so, als wenn er Deine Seele wäre. Gehorche der Obrigkeit, und lass die andern über sie streiten. …

Hilf und gib gerne, wenn Du hast, und dünke Dir darum nicht mehr, und wenn Du nicht hast, so habe den Trunk kalten Wassers zur Hand, und dünke Dir darum nicht weniger. …

Tue keinem Mädchen Leides, und denke, dass Deine Mutter auch ein Mädchen gewesen ist. …

Sage nicht alles, was Du weißt, aber wisse immer, was Du sagest. …

Hänge Dich an keinen Großen. Sitze nicht, wo die Spötter sitzen, denn sie sind die elendesten unter allen Kreaturen. …

Nicht die frömmelnden, aber die frommen Menschen achte, und gehe ihnen nach. …

Wenn ich gestorben bin, so drücke mir die Augen zu und beweine mich nicht. Stehe Deiner Mutter bei und ehre sie, so lange sie lebt, und begrabe sie neben mir. ….und gehe nicht aus der Welt, ohne Deine Liebe und Ehrfurcht für den Stifter des Christentums durch irgendetwas öffentlich bezeuget zu haben.

Dein treuer Vater

Im Laufe seines Lebens gehörte Matthias Claudius zu verschiedenen Freimaurerlogen, war auch Redakteur renommierter Zeitungen, Obercommissarius zur Oberlandkommission in Darmstadt, kehrte jedoch bereits nach einem Jahr mit seiner Familie nach Wandsbek zurück, da er sich mit den hierarchischen Verhältnissen der Residenzstadt Darmstadt nicht hatte arrangieren können.

Er publizierte weiterhin seine Gedichte und Überlegungen. Ab 1783 überwogen religiöse Themen.

Claudius' finanzielle Lage war stets prekär, bis er ab 1785 einen Ehrensold des dänischen Kronprinzen Friedrich erhielt. Diesen hatten die literarischen Qualitäten von Claudius überzeugt. Friedrich verschaffte ihm 1788 auch ein Revisorenamt bei der Schleswig-Holsteinischen Speciesbank im damals zum dänischen Gesamtstaat gehörenden Altona. Das sicherte ihm ohne größere Einschränkung seiner literarischen Arbeit ein Auskommen, denn er musste lediglich viermal im Jahr zur Prüfung der Quartalsabschlüsse in Altona erscheinen.

Der inzwischen schwerkranke Matthias Claudius verstarb 1815 in Hamburg im Hause seines Schwiegersohnes. Sein Grab teilt er natürlich wunschgemäß mit seinem geliebten „goldenen Engel" Rebekka.

Zum Nach- und Weiterlesen:
https://de.wikipedia.org/wiki/Matthias_Claudius
https://www.claudius-gesellschaft.de/texte/prosa/an-meinen-sohn-johannes-1799/

Dagmar Seidlitz

Gräber von Matthias und Rebekka Claudius auf dem Historischen Friedhof in Hamburg-Wandsbek.

Weihnachtsaktion für Gefangene!

Weihnachtspakete und Sondergeld für Gefangene vermittelt
Freiabonnements für Gefangene e.V.,
Tel. 030-6112189
E-Mail: info@freiabos.de, www.freiabos.de

Freiabonnements für Gefangene e.V.

www.freiabos.de

Was der GEMEINDE KIRCHENRAT beraten hat und was es sonst noch mitzuteilen gibt

Die Sitzung fand am 18. September statt. Aus der Gemeinde wurde berichtet:

- Alle Kitas unserer Gemeinde haben jetzt ausgebautes WLAN.
- Die Konfa-Teamer haben eine tolle Organisation für die Werwolfnacht geleistet mit thematisch gut dekorierten Räumen.
- Am 9. September fand ein schöner Schulanfangsgottesdienst statt, der leider nicht besonders ökumenisch und nicht gut besucht war. Von Seiten der Religionslehrer gab es nicht viel Resonanz bzw. Werbung.
- Am 10. September fand ein ökumenisch gut besetzter und gut besuchter Gottesdienst zum Wein- und Winzer-Fest statt. Für Laib & Seele wurde eine Kollekte in Höhe von 650 € eingesammelt.
- Die „Offene Dorfkirche“ wurde im Rahmen des Wein-und-Winzer-Festes gut angenommen.

Rückblick auf die **Gemeindeversammlung** am 17. September: Der Musikgottesdienst vor der Gemeindeversammlung war gut besucht und durch die Begleitung von Birgit Henniger mit dem Dietrich-Bonhoeffer-Kirchenchor sehr schön. Leider war die nachfolgende Versammlung nicht gut besucht. Angesprochene Punkte werden bearbeitet.

Das folgende Thema nahm einen großen Raum in der Sitzung ein und wurde in einer lebhaften und teils emotionalen Weise diskutiert. Es ging dabei um Anfragen der „**Letzten Generation**“, die um Räume in der Gemeinde gebeten hatte. Dieser Wunsch wurde abgelehnt. Außerdem fragten sie nach einer Veranstaltung als Austausch mit der Gemeinde, um ihre Sichtweise darzulegen. Alle GKR-Mitglieder stellten klar, dass ihnen das Thema Klimaschutz sehr wichtig ist und ihnen bewusst ist, dass etwas getan werden muss. Ein Großteil ist aber absolut gegen die radikalen und - in den Augen einiger Mitglieder des GKR - kriminellen Maßnahmen und Vorgehensweisen der „Letzten Generation“. Andere meinten, dass man dennoch diskussionsbereit sein müsse und es in der Gemeinde interessierte Menschen gäbe, die einen Austausch wünschen würden. In der folgenden Abstimmung, die die unterschiedliche Auffassung zu diesem Thema wiedergab, wurde der Vorschlag, eine **Diskussionsveranstaltung** anzubieten und zu organisieren, angenommen. Es bildete sich eine Vorbereitungsgruppe unter Einbeziehung der ökumenischen Umweltgruppe.

In diesem Jahr fällt der **Heilige Abend**, der 24. Dezember auf einen Sonntag. Daher hat der GKR beschlossen, dass die regulären Vormittagsgottesdienste ausfallen, da am Nachmittag etliche Heiligabend-Gottesdienste angeboten werden.

Das Konzept zum **Schutz vor sexualisierter Gewalt,** zugeschnitten auf unsere Gemeinde, ist fast fertig und wird in der nächsten Sitzung vorgestellt werden. In diesem Zusammenhang wurde die Verhaltensampel für unsere Kitas und den Hort vorgestellt. All das dient dem Schutz der anvertrauten Kinder und gibt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Sicherheit in ihrer Arbeit.

Der **Tauschladen** in der Nahariyastraße wurde bisher mit Unterstützung der UFA-Fabrik betrieben. Diese zieht sich zum Jahresende aus der Zusammenarbeit zurück. Die Gemeinde wird den Tauschladen in Eigenregie weiterführen.

Da **Coronainfektionen** wieder im Vormarsch sind, hat der Personalausschuss die Empfehlung herausgegeben, dass sich infizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen krankschreiben lassen oder nach Möglichkeit und bei Symptomfreiheit von zu Hause aus arbeiten.

Frau Melanie Knebel, die den ***Pizzi*canto!-**Kinderchor leitet, hat einen Antrag gestellt, ihre Arbeitszeit um wöchentlich eine halbe Stunde zu erhöhen und in dieser Zeit eine neue Gruppe für 4 bis 6-Jährige anzubieten. Diesem Antrag wird zugestimmt.

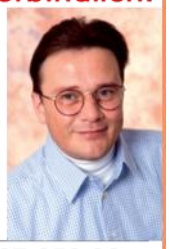
Wie immer wurden daneben etliche Personalangelegenheiten diskutiert und beschlossen. Für die **vakante Stelle in der Küsterei** werden zeitnah Bewerbungsgespräche geführt.

Über den Stand der **Bauprojekte** wurde berichtet. Die Verfahren ziehen sich hin, da z.B. beim Kinder- und Jugendhaus eine EU-weite Ausschreibung notwendig ist, die erst nach Bewilligung der Fördermittel erfolgen kann.

Des Weiteren berichtete der **Finanzausschuss** über Perspektiven und mögliche alternative Einnahmemöglichkeiten, über die aber gegebenenfalls im Rahmen einer GKR-Rüste ausführlicher diskutiert werden muss. Auch über die Zukunft des Fördervereins wurde gesprochen.

Es zeigt sich, dass es viele „Baustellen“ in der Gemeinde gibt und es auch in Zukunft sicher nicht langweilig werden wird.

Für den GKR grüßt Sie *Sabine Damm-Jahn*

Erstberatung kostenfrei und unverbindlich!
Praxis für Alternativmedizin
J. Donak - Heilpraktiker
auch Haus- und Klinikbesuche
zugelassen zu allen
Privat- und Beamtenkassen

Hilbertstr. 9 12307 Berlin ☎ 030 - 707 656 33
Sprechzeiten: Mo., Di und Do. 9-12 und 15-18 Uhr
Mi. und Fr. 9-12 Uhr und nach Vereinbarung

Zwei neue Angebote für Menschen mit Babys

Sind Sie Eltern (leibliche Eltern, Pflegeeltern, Großeltern, Regenbogeneltern, alleinerziehend, Baby im Bauch oder in anderer Konstellation) oder Taufpate/-patin von einem Baby? Und singen gern?

Ich möchte zwei neue Gruppen gründen. Im Dezember soll es losgehen:

⇒ **Ein Chor, zu dem Babys mitgebracht werden können.**

⇒ **Eine Andacht für Babys und ihre Eltern/ Paten.**

Bei Drucklegung dieses Gemeindebriefs standen die genauen Termine leider noch nicht fest, aber melden Sie sich gerne bei mir, wenn Sie Interesse (oder Fragen) haben und ich werde Ihnen Bescheid geben, wenn es losgeht!

Herzliche Grüße,
Johanna Hagemann
j.hagemann@kg-lira.de ☏ 0176 3467 3323

Auf in den Norden: Seniorenreise im Juni 2024 … wieder nach Rendsburg

In der Nähe eines Gewässers herrscht immer eine besondere Atmosphäre, Wasser zieht viele magisch an. Und auch wenn der Nord-Ostsee-Kanal die am stärksten befahrene Wasserstraße der Welt ist, merken wir „Entschleunigung“. Containerschiffe und Passagierschiffe ziehen langsam vorbei, auch Segelschiffe und Yachten werden unterwegs sein. Direkt am Kanal sitzend bei Kaffee oder abends bei einem Glas Wein schauen wir dem Treiben auf dem Wasser zu. Oder wir singen und spielen miteinander, kommen ins Gespräch. Die ganz in der Nähe gelegene Hochbrücke ist sehenswert – die Schwebefähre eine besondere Erfahrung. Ausflüge nach Kappeln mit seinem historischen Heringszaun und einer Schiffsfahrt auf der Schlei sowie Eckernförde mit seiner hölzernen Klappbrücke und anderen Sehenswürdigkeiten werden uns bereichern.

Unser Quartier beziehen wir im Tagungszentrum Martinshaus der Diakonie Schleswig-Holstein direkt in Rendsburg am Kanalufer. Helle, moderne Zimmer und eine sehr gute Verpflegung erwarten uns. Es sind sowohl Einzel- als auch Doppelzimmer verfügbar (auch barrierefrei). Die Mitnahme von Rollatoren ist selbstverständlich möglich.

Reisezeitraum: **24.-28.6.2024** (5 Tage / 4 Übernachtungen)

Im Reisepreis sind enthalten:

- ◊ Bustransfer + Reisebus vor Ort,
- ◊ 2 Ausflüge (1 x mit Schiffsfahrt, 1 x mit spezieller Stadtführung und Verkostung),
- ◊ 4 Übernachtungen mit Halbpension (Frühstücksbuffet und kalt/warmes Abendbuffet)
- ◊ Einzelzimmer: 480 € pro Person
- ◊ Doppelzimmer: 440 € pro Person

Zusätzlich sollten Sie ca. 100 € für Mittagessen (befindet sich noch in der Klärung) und Getränke im Tagungshaus einkalkulieren

Anmeldungen bei Barbara Matthies, ☏ 746 88 94 30 oder per Mail an: matthies@kg-lira.de

LICHTENRADER AM VOLKSPARK
TELTOW-APOTHEKE
Dr. Andreas Dehne
Nahariyastraße 27
Tel.: 745 70 02 Fax: 707 66 331
Ihre Hausapotheke:
- Kompressionsstrümpfe und Bandagen - auch nach Maß - ohne Mehrzahlung, Anmessung auch bei Ihnen zu Hause!
- Beantragung von Hilfsmitteln und Dauerversorgungen
- Gesprächskreise für Diabetiker, Atemwegserkrankungen
- Kostenloser Lieferservice

Malermeister
Christian Riedlbauer
Ausführung sämtlicher Maler– und Tapezierarbeiten
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Kleinauftragsdienst und Seniorenservice
12269 Berlin, Bismarckstr. 47b
Telefon (030) 773 46 05

Ja, er ist für dieses Jahr wieder geplant:

Zum **45. Mal findet 2023 der Lichtermarkt rund um den Dorfteich und vor und in unserer Dorfkirche statt.** Mit dem ersten Advent soll es wieder richtig weihnachtlich werden!

Unsere Gemeinde wird wieder dabei sein:

* mit Ständen der Kitas und des Kinder– und Jugendhauses am Dorfteich,
* mit einem Jugendstand vor der Kirche,
* mit einem Info-Stand.
* Adventsmusik unserer Bläser und verschiedener Lichtenrader Chöre hören Sie in der Kirche.
* Im Alten Gemeindehaus wird es wieder warme Füße, heißen Kaffee und kalten Kuchen geben.

Noch sind wir in der Planung und Abstimmung, so dass ein Programm noch nicht vorliegt. Aber eins steht fest: **Wir brauchen noch viele helfende Hände:**

* für den Auf– und Abbau der Stände,
* für den Kirchwartdienst am Zugang zur Kirche,
* im Alten Gemeindehaus beim Ausgeben von Kaffee und Kuchen.

Können Sie uns ein paar Stunden unterstützen?

Rainer Otte

Vorankündigung:

Am **Mittwoch 6. Dezember** wird es auf dem „Marktplatz“ vor und im **Gemeindezentrum Nahariyastr. 33** auch wieder den traditionellen **Nikolausmarkt** geben. Dieses Mal sogar mit einer Vorstellung vom **Zenobia Theater für Kinder** von 2 - 6 Jahren und mit einer Märcheneisenbahn. .Mehr dazu im nächsten Gemeindebrief.

Christian
SCHLEEH
Dachdeckerei und Holzschutz GmbH
Meisterbetrieb für Dachdeckerei und Klempnerei
Lessingstraße 41a · 12305 Berlin
Tel. 0171/6401665
Fax. 030/6917237
Mail: postfach@schleeh.berlin

Auch kleine Anzeigen können groß helfen!

Hier könnte Ihre Anzeigen stehen!

Inserieren Sie in unserem Gemeindebrief!

Interessiert? Rufen Sie an: 746 88 94-0 oder senden Sie eine Mail an redaktion@kg-lira.de

Sie ist wieder da! Katharina kommt! Gott zum Gruße!

Herr Käthe – mein Morgenstern

Ein Abend für Katharina von Bora

Der Chor der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche lädt herzlich ein zu einem Abend, in dem das Leben von Katharina von Bora, der Lutherin, im Mittelpunkt steht.

Samstag 11. November **um 19 Uhr**

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Rackebüller Weg 64, 12305 Berlin-Lichtenrade

An diesem Abend wird ihr Leben mit Liedern, Worten, Bildern und Betrachtungen gewürdigt.

Leitung: Birgit Henniger

Dietrich-Bonhoeffer-Kirchenchor Lichtenrade

Ensemble SAITENLINDE

Im Advent

Tischharfen zum Hören und Mitsingen

Mittwoch 29. November **15-16 Uhr**

Leitung: Barbara Tzschätzsch
Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Lichtenrade
Goltzstr. 33, 12307 Berlin

Besonders für Erwachsene ist das Spiel mit der wohlklingenden Tischharfe ein angenehmes und kreatives Erlebnis. Das Ensemble singt und musiziert einmal pro Woche in Mariendorf.

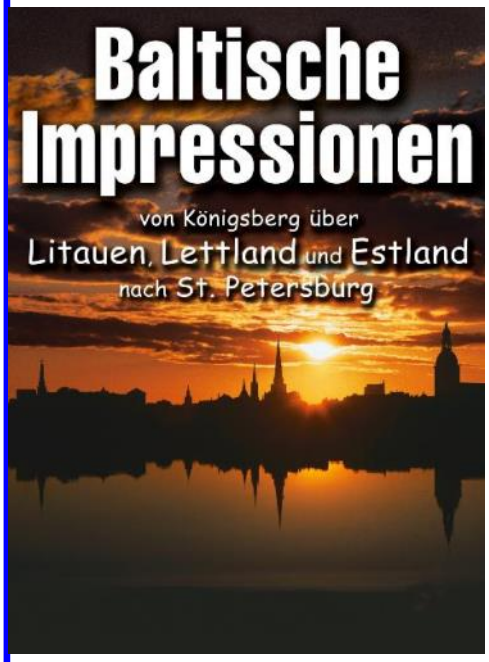
Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen!
Die Gruppe musiziert immer **Montag vormittags** im **Salönchen** in **Alt-Mariendorf 43**, 12107 Berlin.
Anmeldung bei
alexander.riedmueller@ba-ts.berlin.de
Sprechzeit Mi 11:30-13:30 Uhr, 90277 3784

Ein Angebot der Fachgruppe 1
„Elementare Musikpädagogik“

Leo Kestenberg Musikschule
Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg
Berlin

Einladung zur Multi-Visions-Show mit Roland Marske:

Baltikum – Estland, Lettland, Litauen und Königsberg



Im Nordosten Europas stößt die Ostsee auf die Ufer von drei kleinen Ländern: Litauen, Lettland und Estland. Hier heißt die Ostsee **„Westsee".** Als westlichster Außenposten der Sowjetunion wurde das Baltikum militärisches Sperrgebiet und versank fast ein halbes Jahrhundert im Dämmerschlaf.

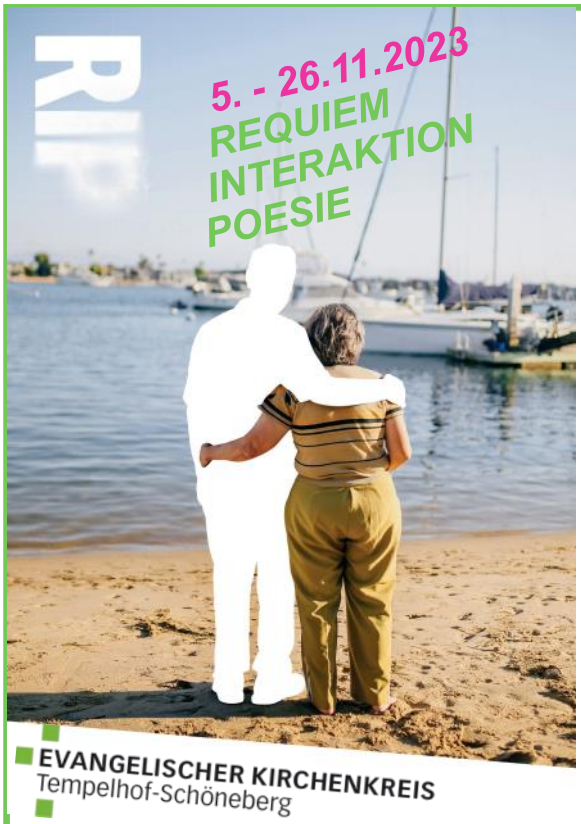
Heute ist auch das Grau der Sowjetzeit längst abgeschüttelt und das Baltikum überrascht mit viel Schönem und Interessantem.

Mit viel Neugier im Gepäck, historischer Kenntnis und feinem Gespür für die heiklen aktuellen politischen Fragen ist der bekannte Berliner Journalist und Fotograf Roland Marske mehrfach durch das Baltikum gereist. Seine aufwendig produzierte Multi-Visions-Show zeigt Bilder voller Poesie, die Sehnsucht wecken, diese vom Tourismus noch fast unentdeckte Region Europas nicht nur auf der Leinwand zu entdecken. (Jules Verne Reisereportagen & Fotografie)

Mittwoch 8. November **um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Goltzstr. 33,** 12307 Berlin im Rahmen des Seniorenclubs.

Teilnehmerbeitrag: 10 € (inkl. Kaffee & Gebäck).

Um Voranmeldung wird gebeten bei Barbara Matthies, ☏ 746 88 94 30 oder per E-Mail an: matthies@kg-lira.de.



Es ist gute Tradition, sich im November mit unseren Toten, unserer Trauer und der eigenen Endlichkeit zu beschäftigen. Unser Kirchenkreis bietet dazu vielfältige Möglichkeiten.

5.11., 14 Uhr: Der Besondere Gottesdienst, **„Keine Angst vor fremden Tränen“**
Apostel-Paulus-Kirche, Grunewaldstr. 77a, 10823 Berlin

9.11., 19 Uhr: Einführung in die **„Messa da Requiem”** von Guiseppe Verdi
Dorothee-Sölle-Haus, Waldsassener Str. 9, 12279 Berlin

14.11., 20 Uhr: F*CK DEATH!!!
Poetryslam & Beats zu Tod und Trauer
silverwings club, Columbiadamm 10, Flughafen Tempelhof Bauteil F2.2, 10965 Berlin

18.11., 10 bis 15 Uhr: Workshop **„Trauerkunst”** mit Pavel Radchenko
Götzstraße 24b, 12099 Berlin

19.11.,17 Uhr: Guiseppe Verdi, **„Messa da Requiem”**
Apostel-Paulus-Kirche, Grunewaldstr. 77a, 10823 Berlin

23.11., 18 Uhr: Gedenkfeier für einsam Verstorbene des Bezirks Tempelhof-Schöneberg
Apostel-Paulus-Kirche, Grunewaldstr. 77a, 10823 Berlin

25.11., 9.30-13.30 Uhr: Tod, Bestattung, Friedhof - das ewige Leben oder was kommt dann?
Jugendliche 12-15 J., Kirchhof Alt-Schöneberg, Hauptstr. 47-48, 10827 Berlin

26.11., 11 Uhr: Gottesdienst mit Kinderchorkantate **„Durch den Langen Tunnel“**
Kirche Zum Heilsbronnen, Heilbronner Str. 20, 10779 Berlin

26.11., 11 Uhr: Brot&Liebe mit Geschichten von Ewigkeiten
Digitaler Gottesdienst https: www.brot-liebe.net

www.ts-evangelisch.de/rip

Improvisations-Theater aus Lichtenrade

Wann? Donnerstag 16. Nov. 2023, 19:30 Uhr
Wo? Gemeindehaus, Goltzstr. 33
Was? Spontane Szenen und Musik

Begriffe, Themen oder Spielorte liefert das Publikum und schon geht es los! Aus dem Stegreif entstehen auf der Bühne überraschende Geschichten und skurrile Sequenzen, die musikalisch gerahmt und verbunden werden.

Lassen Sie sich überraschen!

Mit Anderen aktiv sein macht Spaß!

Bei unserem Projekt: Voll im Leben gemeinsam aktiv haben wir in erster Linie an Menschen zwischen 55 und 66 Jahren gedacht. Ältere oder Jüngere sind aber auch herzlich willkommen.

Die Gruppe „Tanz“ erfreut sich großer Beliebtheit und kann zur Zeit keine neuen Mitglieder aufnehmen. Sobald sich das ändert, werden die Kontaktdaten wieder veröffentlicht.

Wenn Sie Lust haben, in einer Gruppe mit Anderen gemeinsam Treffen, Aktivitäten, Themen und mehr mitzugestalten, sind Sie hier richtig.

Jederzeit können neue Gruppen über die Koordinatorin des Projektes gegründet werden.
Koordinatorin: Irene Rabenstein, ☏ 76 50 38 94. E-Mail: rabenstein@kg-lira.de

Gruppe „Autobiografisches Schreiben“

Treffen im Abstand von 3 Wochen. Die Gruppe kann zur Zeit keine neuen Mitglieder aufnehmen. Wenn Sie mehr erfahren wollen, wenden Sie sich bitte an Herrn Schönau.

Kontakt: León-Wolfgang Schönau, ☏ 70 78 71 54

Gruppe Kunst und Kultur:

Treffen einmal im Monat an unterschiedlichen Wochentagen.

Nächstes Treffen: 6. November, 10.30 Uhr an der Tramhaltestelle (Tram 94), **Potsdam**, Alt-Nowawes für den Besuch von **Babelsberg**.

Die an Kunst und Kultur Interessierten werden das Schloss Babelsberg (leider nur von außen) anschauen und durch den Schlosspark laufen. Dieser Landschaftspark Babelsberg liegt malerisch am Havelufer und gewährt seinen Besuchern spektakuläre Blicke u. a. auf die Glienicker Brücke und hinüber zum Schlosspark Glienicke. Anschließend wollen wir in den Ort Babelsberg wandern. Das wird ein Ganztagesausflug.

Kontakt: Ingrid Marquardt, ☏ 743 33 98,
E-Mail: kunst@kg-lira.de

Gruppe Literatur:

Treffen jeweils am **ersten Montag des Monats, 19 Uhr** in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**, Rackebüller Weg 64, Gruppenraum im Erdgeschoss hinter der Küche. **Nächstes Treffen am 6. November, 19 Uhr.**

Besprochen wird das Buch „Der Wal und das Ende der Welt“ von John Ironmonger.

Vorschau für den 4. Dezember 2023: „Martin Eden“ von Jack London.

Kontakt: Sigrid Kohler-Flach, ☏ 743 27 97,
E-Mail: literatur@kg-lira.de

Gruppe Walken:

Treffen jeweils **donnerstags um 18 Uhr** vor der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche,** Rackebüller Weg 64. Wer Spaß am Walken mit und ohne Stöcke hat, ist jederzeit herzlich willkommen. Mit Beginn der dunklen Jahreszeit wird mit Gürtel- oder Stirnlampe auf beleuchteten Wegen abhängig vom Wetter gelaufen.

Kontakt: Barbara Brieskorn, ☏ 743 32 63
E-Mail: walken@kg-lira.de

Gruppe „Mit dem Fotoapparat unterwegs“

Einmal monatlich dienstags**. Nächstes Treffen am 14. November, 11 Uhr am S-Bhf. Schichauweg.**

Die Gruppe wird mit dem Fotoapparat in Alt-Tempelhof (Dorfkern mit Kirche und Friedhof) unterwegs sein.

Im Anschluss besucht sie das Heimatmuseum Tempelhof mit der Sonderausstellung „Überlebenskunst/Alltag während der Luftbrücke“, Berlin Blockade 1948/49.

Neuinteressierte sind jederzeit willkommen und werden gebeten, sich über Frau Lietzke per Mail anzumelden.

Kontakt: Angelika Lietzke, ☏ 017632561574,
E-Mail: foto@kg-lira.de

Gruppe Gitarre:

Jeweils **mittwochs um 18.15 Uhr** in **Alt Lichtenrade 105.**

Vor fünf Jahren entstand diese Gruppe im Rahmen eines Projekts der evangelischen Gemeinde. Inzwischen sind wir 12 Sänger/-innen – Gitarrenspieler/-innen.

Wir haben Freude an alten und neuen Schlagern, englischen Oldies, Kirchen- und Volksliedern sowie Gospelsongs. Wir organisieren uns ohne feste Leitung.

Kontakt: Norbert Tegeder,
E-Mail: gitarre@kg-lira.de

Wir laden Sie ein zu folgenden regelmäßigen Veranstaltungen:

Kirchenmusik

R Kinderchor *pizzi*canto! (Leitung: Fr. Knebel, ☏ 0179 6280275, Kontakt: Fr. Hasche, ☏ 54 43 17 35). 3 Gruppen nach Alter, dienstags, Zeiten bitte erfragen

R Jungbläser (Kontakt über Fr. Hagemann, Leitung: Hr. Bodenburg), dienstags 18.30 Uhr

R Bläserkreis (Kontakt über Fr. Hagemann, Leitung Hr. Rudolph), dienstags 19.30 Uhr

R Dietrich-Bonhoeffer-Kirchenchor (Fr. Henniger), mittwochs um 19.30 Uhr

Gespräche, Treffen

N Treffen der Schlaganfall-Betroffenen jeden 3. Fr. im Monat, (17.11.) von 14 bis 16 Uhr

G Ökumenische Umweltgruppe Lichtenrade (Hr. Herzau, ☏ 745 18 35, www.oekumenische-umweltgruppe-lichtenrade.de), Di., 21.11. um 19 Uhr im großen Saal

R Offener Abend (Hr. Kasch, ☏ 745 37 15), Mo., 13.11. und 27.11. von 16 bis 17.30 Uhr

Tanz, Bewegung, Entspannung

G Gymnastik mit Spaß und Musik (Fr. Koch, FBS, ☏ 755 15 16 35), donnerstags um 9 und 10.15 Uhr

G Ausgleichende Gymnastik für jedes Alter (Fr. Koch, FBS, ☏ 755 15 16 35), mittwochs um 11 Uhr

R Gymnastik mit Musik (Fr. Renner-Kranich und Fr. Brieskorn, ☏ 743 32 63), montags um 18 Uhr. Bitte vorher bei Fr. Renner-Kranich informieren: ☏ 47 06 45 86

G Seniorentanz (Fr. Fried, ☏ 744 42 44), Di., 7.11. und 21.11. um 15 Uhr

R Seniorentanz (Fr. Seidlitz, ☏ 744 53 49), donnerstags um 10 Uhr

N Qi Gong (Fr. Patke, ☏ 742 45 54), montags um 17 Uhr

Kreatives Arbeiten

N Handarbeitskreis für Senioren (Fr. Köhler, ☏ 707 82 784), montags von 14.30 bis 16.30 Uhr

N Arbeitsgruppe Aquarellkurs (Fr. E. König, ☏ 706 28 55), dienstags vierzehntägig von 18 bis 20 Uhr (7.11. und 21.11.)

N Malen (Fr. Schweiger, FBS, ☏ 663 54 85), mittwochs von 17 bis 18.30 Uhr

R Kreative Schreibwerkstatt (Fr. Malkowsky-Moritz, FBS, ☏ 755 15 16 35), donnerstags um 10 Uhr

Kinder

G Musikalische Früherziehung (Fr. Kaiser, FBS, ☏ 755 15 16 35), montags um 15.30, 16.30 und 17.30 Uhr

Senioren

!! Spaziergangsgruppe donnerstags 14 Uhr, Treffpunkt bei Fr. Seidlitz, ☏ 744 53 49 erfragen

R Wandergruppe (Hr. Dietsch, ☏ 0157 34 619 683), Mo., 6.11. um 9.30 Uhr (S-Bhf. Lichtenrade)

R Spielegruppe (Fr. Marquardt, ☏ 745 53 00) Mo., 13.11. und 27.11. von 14 bis 17 Uhr

G Seniorenclub (Fr. Matthies, ☏ 746 88 94-30), mittwochs von 14.30 bis 16.30 Uhr,

N Seniorenkreis (Fr. Matthies, ☏ 746 88 94-30), dienstags 14.30 bis 16.30 Uhr

R Seniorenfrühstück in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (Fr. Matthies, ☏ 746 88 94-30), Mi., 1.11. und Mi., 6.12. von 9 bis 10.30 Uhr Anmeldung erforderlich! Kostenbeitrag 5 €

R Singkreis in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (Fr. Matthies, ☏ 746 88 94-30), Mi., 1.11. und Mi., 6.12. von 10.30 bis 11.30 Uhr

G Smartphone-Treffpunkt (Fr. Matthies, ☏ 746 88 94-30), Di., 14.11. und 12.12. von 10.30 bis 12 Uhr

Besuchsdienst für Seniorengeburtstage

G Do., 23.11. um 11 Uhr (Fr. Matthies, ☏ 746 88 94-30)

N Mo., 27.11. um 9.15 Uhr (Fr. Tietz-Peter, ☏ 746 11 42)

R Fr., 24.11. um 9.30 Uhr (Fr. Lembke, ☏ 745 58 86)

G=Goltzstr.33, N=Nahariyastr. 33, R=Rackebüller W. 64

Christian BERG
RECHTSANWALT
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für Versicherungsrecht
Tel.: (030) 700 936–14
Fax: (030) 700 936–11
Bahnhofstraße 16
12305 Berlin (Lichtenrade)
E-Mail: kanzlei@berg-rechtsanwalt.de
www.berg-rechtsanwalt.de
Weitere Tätigkeitsschwerpunkte:
• Erbrecht
• Verkehrsrecht
• Grundstücksrecht

Schornsteinfegermeisterbetrieb
Carsten Schloß Innungsbetrieb
12355 Berlin Handy 0172-393 78 48
Geflügelsteig 84 Tel./Fax 030-63 91 54 24
Schornsteinreinigung Immissionsschutzmessung
Rauchwarnmelder Ausbrennen / Auskratzen
Energieberatung Abgaswegeprüfung
Gashausschau Schornsteinkamera
Austrocknen Feststoffmessung
E-Mail: meister-schloss@web.de

Freude und Leid in der Gemeinde

Getauft wurden:

HERR, zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige! *Psalm 25,4*

Einen Gottesdienst anlässlich ihrer Hochzeit feierten:

Das Fest der diamantenen Hochzeit feierten mit einem Gottesdienst:

Denn Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus. 1 Kor 1,9

Bestattet wurden:

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. *Psalm 126,5*

Trauercafé Lichtenrade ist ein geschützter Ort für vertrauensvolle Gespräche, in dem Sie willkommen sind, wie auch immer Ihnen gerade zu Mute ist.

Samstag 11. November

Immer am **2. Samstag im Monat von 15 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus Goltzstr. 33**.

Beratungsstelle für Trauernde Götzstr. 24e, 12099 Berlin KIRCHE in der Stadt
trauerberatung@ts-evangelisch.de ☏ 755 15 16 20 www.trauer-und-leben.de

Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit:
Auf dieser Seite veröffentlichen wir die Amtshandlungen unserer Gemeinde. Wenn Sie nicht möchten, dass wir hier Daten von Ihnen bzw. Ihrem Angehörigen veröffentlichen, teilen Sie uns dies bitte bei der Anmeldung zur Amtshandlung oder per Mail an redaktion@kg-lira.de mit.

Bankverbindungen für:	**Empfänger**	**Bank**	**IBAN**
Gemeindekirchgeld:	Ev. Kirchengem. Lichtenrade	Evangel. Bank	DE87 520 604 10 0303 900 991
Gemeindebrief:	KVA Berlin Mitte-West	Postbank	DE80 100 100 10 0028 013 100
	Verwendungszweck: KG Lichtenrade Gemeindebrief		
Andere Spendenzwecke:	KVA Berlin Mitte-West	Postbank	DE80 100 100 10 0028 013 100
	Bitte „KG Lichtenrade“ und Verwendungszweck angeben		
Kirchhof	Ev. Kirchengem. Lichtenrade	Postbank	DE82 100 100 10 0011 609 103
Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Lichtenrade:		Evangel. Bank	DE33 520 604 10 0005 003 253

Impressum:
Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Lichtenrade, Goltzstr. 33, 12307 Berlin, *redaktion@kg-lira.de* (auch für Anzeigen-Aufgabe).
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Gemeindekirchenrates oder der Redaktion dar. Bei Leserzuschriften behalten wir uns Kürzungen vor.
Schriftleitung: Erika Ehrhardt, Pfn. Britta Heesing-Rempel, Bärbel Jensen, Anett Kanowski-Preuß, Regina Muschalle, Rainer Otte, Katja Rudnick
Druck: Westkreuz-Verlag GmbH, Töpchiner Weg 198/200, 12309 Berlin.
Auf Wunsch stellen wir Ihnen den Gemeindebrief gegen eine Jahresgebühr von 12 € zu. Bestellungen über die Küsterei.
Im Internet finden Sie den Gemeindebrief als pdf-Datei unter https://kg-lira.de. Per Newsletter erhalten Sie jeweils eine Information mit Link. Melden Sie sich an unter *redaktion@kg-lira.de.*
Redaktionsschluss für die Ausgabe November 2023 ist ***Montag, der 6. November 2023.***

LAIB UND SEELE
eine Aktion der BERLINER Tafel E.V.
Lebensmittel - Spenden für Bedürftige
der Kirchen und des rbb

Die Ausgabestelle unserer Gemeinde in der **Nahariyastr. 33** ist immer donnerstags für alle Bedürftigen von 14 bis 15 Uhr geöffnet.

Leider können wir gegenwärtig bis auf Weiteres keine neuen Kunden und Kundinnen annehmen!

Ausgabe für alle bereits registrierten Kundinnen und Kunden gemäß der Farbgruppen ab 14 Uhr. Bitte halten Sie die Zeiten genau ein; es gibt in der

Kirchen, Gemeindezentren und -häuser

Dorfkirche,
Alt-Lichtenrade 109, 12309 Berlin

Kapelle Finchleystraße,
Finchleystr. 10, 12305 Berlin (z.Zt. geschlossen)

Dietrich - Bonhoeffer - Kirche,
Rackebüller Weg 64, 12305 Berlin ☏ 7 42 68 55

Gemeindezentrum Nahariyastraße
Nahariyastr. 33, 12309 Berlin ☏ 7 46 48 31
E-Mail: jarysz@kg-lira.de

Gemeindehaus Goltzstraße
Goltzstr. 33, 12307 Berlin ☏ 74 68 89 4-0

Altes Gemeindehaus
Alt-Lichtenrade 105, 12309 Berlin

Küsterei (Gemeindebüro)

Goltzstr. 33, 12307 Berlin ☏ **7 46 88 94-0**
E-Mail: kuesterei@kg-lira.de 🖷 7 46 88 94-11
Geschäftsführung:
Nicole Schmiereck ☏ 7 46 88 94-14

Marianne Döhler, Gabriela Mann
Sprechstunden,
persönlich: montags 14-19 und mittwochs 9-14 Uhr und nach Vereinbarung
telefonisch: dienstags 9 - 12 Uhr u. 13 - 16 Uhr und donnerstags von 9 - 13 Uhr

Gemeindekirchenrat, Vorsitzender

Birger Marquardt priv. ☏ 7 43 094 97
priv.: Raabestr. 27a, 12305 Berlin
E-Mail: marquardt@kg-lira.de

Pfarrdienst

Britta Heesing-Rempel, Pfarrerin ☏ 66 63 14 56 / 📱 0175 68 57 628
E-Mail: pfn.heesing-rempel@kg-lira.de

Dagmar Heine, Pfarrerin ☏ 75 44 25 03
E-Mail: pfn.heine@kg-lira.de

Thora Weintz, Pfarrerin ☏ 7 46 88 94-36
E-Mail: pfn.weintz@kg-lira.de 📱 0151 743 74 314

Roland Wieloch, Pfarrer ☏ 70 72 22 99
E-Mail: pfr.wieloch@kg-lira.de ☏ 8 34 13 49

Für alle im Pfarrdienst gilt:
Sprechstunden: nach Vereinbarung

Kirchenmusik

Johanna Hagemann, Kantorin
priv.: 📱 0176 3467 33 23
E-Mail: j.hagemann@kg-lira.de

Knut Hoffart,
E-Mail: Knut-Hoffart@gmx.de

Birgit Henniger, Dietrich-Bonhoeffer-Kirchenchor
E-Mail cantoare@yahoo.de
priv.: ☏ 81 29 66 86

Arbeit mit Senioren

Barbara Matthies, Gemeindepädagogin
E-Mail: matthies@kg-lira.de ☏ 746 88 94-30, 📱 0157 526 83 132
Sprechstunden: dienstags von 10 bis 12 Uhr

Arbeit mit Kindern

Kindertagesstätte, Alt-Lichtenrade 107, 12309 Berlin
E-Mail: kita@kg-lira.de, ☏ 7 45 80 04 🖷 746 10 26
Leitung: Sonja Harlos, Christiane Scheppang
Sprechstunden: dienstags 9 bis 11 Uhr

Teilzeit-Kita, Rackebüller Weg 64, 12305 Berlin
E-Mail: tz-kita@kg-lira.de
Leitung: Christiane Scheppang ☏ 66 63 14 55
Sprechstunden: mittwochs 10 bis 11 Uhr
Ansprechpartnerin: Sabrina Giffhorn, ☏ 66 63 14 60

Teilzeit-Kita, Goltzstr. 33, 12307 Berlin
E-Mail: kopfnagel@kg-lira.de
Leitung: Ines Kopfnagel ☏ 7 46 88 94-22
Sprechstunden: dienstags 10 bis 11 Uhr

Tigerenten-Hort, Alt-Lichtenrade 111, 12309 Berlin
E-Mail: tigerenten@kg-lira.de
Leitung: Alexandra Riese, 📱 0176 45 78 96 56
Telefonische Sprechstunde:
mittwochs und donnerstags 10 bis 12Uhr

Arbeit mit Jugendlichen:

Lukas Brinkmann, Diakon ☏ 7 46 88 94 33
E-Mail: brinkmann@kg-lira.de 📱 0159 06 50 89 22
Sprechstunden nach Vereinbarung

Kinder- und Jugendhaus, Leitung: Heiko Grimm
Nahariyastr. 19, 12309 Berlin ☏ 7 45 80 06
E-Mail: kjh@kjh-berlin.de 🖷 70 72 27 58

Weitere Einrichtungen der Gemeinde

Familienzentrum, Nahariyastr. 33, 12309 Berlin
Dörthe Schoppa ☏ 70 72 23 00
E-Mail: familienzentrum@kg-lira.de

Diakonie-Station ☏ 74 00 19 50
Finchleystr. 12, 12305 Berlin,
E-Mail: diakonie-lichtenrade@web.de
Sprechstunden: montags bis freitags 7 bis 17 Uhr

mit **Senioren-Begegnungs– und Beratungsstätte**
Lichtenrader Damm 218, Zugang über Barnetstraße

Senioren-Wohngemeinschaft ☏ 70 78 26 64
Groß-Ziethener Str. 88, 12309 Berlin

Kirchhof Paplitzer Str. 10-24, 12307 Berlin,
A. Calik, M. Meister, S. Oktay, L. Selchow
Sprechstunden: montags, dienstags und donnerstags von 9 bis 14 Uhr ☏ 7 44 50 14,
E-Mail: kirchhof@kg-lira.de 🖷 7 44 55 22
Kirchhof geöffnet täglich von 8 bis 16 Uhr

Ausgabestelle LAIB UND SEELE, Nahariyastr. 33
geöffnet donnerstags 13 bis 15.30 Uhr

Rad & Tat, Fahrradwerkstatt, Nahariyastr. 19
mittwochs 15 bis 18 Uhr, *ab 30.11. Winterpause!*

Tauschtreff in Zusammenarbeit mit NUSZ
Nahariyastr. 33 (Laden am Durchgang) ☏ 7 45 50 69
geöffnet: dienstags, mittwochs u. donnerstags 9 bis 12 Uhr, E-Mail: tauschtreff@nusz.de

Im Internet finden Sie uns unter ***kg-lira.de*** *oder kirchengemeinde-lichtenrade.de*